

Leipzig

und das ganze Churfürstenthum Sachsen.

Hält Buch und Rechnung in
 Rthaler à 24 Groschen à 12 Pfennigen.

Die allhier gebräuchlichen Münzsorten haben folgende
 Verhältniß:

Spec. Thaler	Thaler	Rthl.	Groschen	Pfennige.
I	$1\frac{1}{3}$	2	32	384
	I	$1\frac{1}{2}$	24	288
		I	16	192
			I	12

Dessgleichen so rechnet man allhier

Einen Meißnischen Gilden zu 21 gr. doch ist selbiger bey der Handlung ganz ohngangbar, und wird nur bey Verkaufung von Grundstücken in kleinen Sächsischen Orten gebraucht.

Ein alt Schock zu 20 gr. u.) wird nur bey der Justice,
Ein neu Schock zu 60 gr.) als Strafgebelter gebraucht.

Es vergleichen sich aber diese Münzen folgender Gestalt.

3 Spec. Thlr.	sind	4 Thlr.	
2 Thaler	—	3 Rfl.	
7 Thaler	—	8 Meißn. Gilden	
5 Thaler	—	(6 alte 2 neue) Schock.	

Die wirklich geprägten Münzsorten von Chursachsen sind:

in Gold,

Doppelte Augustd'or seit 1753.	zu 10 Rthl.
Einfache dito	5
Halbe dito	2 12 gr.
Ducaten seit 1764.	à 23 Karath
8 Grän die rauhe Edln. mg fein	
67 St. auf dieselbe.	2 18 gr.

in Silber,

Spec. Thl. seit 1763.	10 St.)	enthalten	zu 1 Thl. 8 gr.
od. Guld.	20	1 feine mg	16
od. 8 gr. St.	40	Edlnisch.	8
od. 4	80		4
od. 2			2
od. 1			1
od. Ger			6 pf.
Dreyer			3
Pfennige			1

Diese drey letzten Sorten sind Scheidemünze.

Von fremden Münzsorten sollen höchstens vermöge des Münz-Edict vom 14. May 1763. gelten.

in Gold,

Reichs Constitutionemäßige Kayserl. Rb- ngl. Ducaten	23 Karath 8 Grän fein	67 St. auf die rauhe Edln. mg und jedes St. 66 As wichtig.	Rthl. gr. pf.
			2 20 3
Chrenniger Duc.	} 67 St. auf die mg zu 66 As.		
Florent. Gigliati			2 20 6
Venetian. Zechin.			
Holland. Ducaten	67	66	2 20 ?
Souverains	21 $\frac{1}{8}$	198	8 9
halbe nach Proport.	42 $\frac{1}{6}$	99	4 4 6
alte Franz. dop. Ld'or	17 $\frac{1}{4}$	236	10
dito ganze dito	35	116	5
dito halbe dito	70 $\frac{1}{2}$	58	2 12
Espan. Quadrupel	8 $\frac{1}{2}$	478	20
Espan. dopp. Pistol.	17 $\frac{1}{2}$	234	10
Espan. einf. dito	34 $\frac{1}{2}$	118	5
Espan. halbe dito	69 $\frac{1}{2}$	59	2 12
Braunsf. 10 Rthl. St.	17 $\frac{1}{4}$	236	10
dito 5 Rthl. St.	35	116	5
dito halbe	70 $\frac{1}{2}$	58	2 12
Chur Cöllnische, Bayerische, Pfälzische, Narggräf. Anspachisch, Württembergische, Hessendarmstädtische, Fuldaische Carl'd'or, davon hält die rauhe mg 24 St. und jedes St. wiegt 150 As			6 6
alle andere Carl'd'or sind ausgeschlossen.			
halbe von obig. Cd'or	48	1 à 75	3 3
viertel von dito	96	1 à 37 $\frac{1}{2}$	1 13 6
ChurBayer. Maxl'or	36	1 à 97 $\frac{1}{2}$	4 4
halbe dito	72	1 à 48 $\frac{1}{2}$	2 2

in Silber,

Conventionsmäßige den Sächsischen gleich ausgemünzte		
Kays. Königl. Chur, Bayerische, Fürstl. Salzburg.		
Würzburg. Marggräfl. Anspachische, Herzogl. Württemberg.		
Fürstl. Hohenlohische, Stadt: Regensburg, Augsburg, Nürnberg, Weimar, Stolberg, Schwarzb.		
burg, Sondershausen, Coburg, Saalfeld, Gotha, Bamberg und Würzburg Sp. Thlr. } alte Franz. Louisblan Thlr. davon } 9 Stück circa auf die ranbe Edln. } m $\frac{z}{z}$ gehen und jedes Stück 1 Loth } 3 Quentch. vollkommen wiegen muß. } Dergleichen von Obigen nach den Con- } ventionsfuß gemäß seit 1760 geschla- } gen, Gulden desgleichen von obigen } halben Louisblanc- Thl. davon } 18 St. auf die m $\frac{z}{z}$ gehen, und jedes } St. 3 $\frac{1}{2}$ Quentchen wiegen muß. } Dergleichen von obigen nach dem Con- } ventionsfuß geschlagenen $\frac{1}{2}$ tel Spec. } oder $\frac{1}{2}$ Gulden, dergleichen Anspachis- } sche 30 Xer seit 1763. } Desgleichen Conventionsmäßige ausge- } prägte 20 Xer oder Kopfstücke. } Dergleichen 10 Xer od. $\frac{1}{2}$ Kopfstücke. } Kays. und Kays. Königl. 17 Xer } Chur Sächsische nach den Leipziger Fuß } bis zu 1750. } Chur Fürstl. Braunsch. $\frac{1}{4}$ Gulden. } Chur Sächsische $\frac{1}{2}$ nach den Leipziger } Fuß bis zu 1750. } Dergleichen: $\frac{1}{2}$ nach dito Fuß bis dito } Besser als Conventionsmäßige Sorten } sollen gelten. } Chur Sächsische, Brandenb. und Brauns- } schweigische nach den Leipz. Fuß ausge- } prägte richtige Spec. Thaler } I II 6		Artl. gr. pf. 1 8 16 8 5 4 2 8 4 6 4 2 1

Dergleichen Gulden oder $\frac{2}{3}$ Stücke	Artl. gr. pf.	17 9
Dergleichen halbe Gulden oder $\frac{1}{3}$ Stücke		8 10
Alte Kays. Thaler von Carl VII. und vorri- gen Kays. r		1 10
Dergleichen $\frac{1}{4}$ Spec. Thlr. od. Gulden		17
Dergleichen $\frac{1}{4}$ dito oder halbe fl.		8 6
Franz. Laubthaler, davon 8 St. 1 Edln. m $\frac{z}{z}$ und jedes Stück 2. Loth wiegt		1 12 6
Dito halbe, davon 16 St. 1 m $\frac{z}{z}$ und jedes St. 1 Loth wiegt		18 2

Geringer als Conventionsmäßige Sorten.

Chur: Sächsische seit 1750. in Dresden ausgemünzte
 $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{2}$. sollen auf 100 Artl. 7 $\frac{1}{2}$ gr. verliehen.

Indessen so coursiren auch die fremden Münz-
sorten bey der Handlung anjeho folgender Gestalt:

Besser als Conventions: Wechsel: Zahlung sind
m. od. w.

Wichtige Ducaten à 66 As) 1 $\frac{1}{4}$ pro Cent.
Breslauer dito à 65 $\frac{1}{2}$	
Leichte dito à 65	$\frac{1}{2}$ pro Cent.
Souverins'd'or	8 Artl. 5 $\frac{1}{2}$ gr. pro das Stück.

Schlechter als Conventions: Wechsel: Zahlung sind
m. od. w.

Alte Franz. Louis'd'or	} 1 $\frac{1}{2}$ pro Cent.
Braunschweiger Carl'd'or	
Frd'or	
Carolins	
Schild Ld'or) à 6 $\frac{1}{4}$ Artl. 2 $\frac{1}{4}$
Maxd'or) à 4 $\frac{1}{6}$ 2 $\frac{1}{2}$
Laubthaler) à 1 12 gr. 2 $\frac{1}{2}$
Conventionsmünze	1 $\frac{1}{4}$

Wechsel: Zahlung oder Wechsel: Courent ist an-
jeho, nach oben erwähnten Münz: Edict, die Sächsisch
nach dem Conventionsfuß ausgemünzten und oben un-
ter

ter den Landesmünzen angezeigten Spec. Thlr $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Stücken.

Leipzig wechselt mit folgenden Plätzen, denn

	gibt es in seinen	und empfängt
nach	Cour. Wechs. Z.	davor,
Amsterdam	* 140 Rthl.	100 Rthl. Bo.
oder	* 135 Rthl.	100 Rthl. Cour.
Augsburg	* 99 $\frac{1}{4}$ Rthl.	100 Rthl. Cour.
Bolzano	* 98 Rthl.	100 Rthl. Mon. longa.
Breslau	* 29 gr.	1 Liv. Bo.
Frankf. a. M.	93 Rthl.	100 Rthl. Wechsel geld.
Hamburg	131 Rthl.	100 Rthl. Bo.
London	5 Rthl. 13 gr.	1 Liv. Sterl.
Lyon und Paris	74 Rthl.	100 Ecus.
Mürnberg	99 $\frac{1}{4}$ Rthl.	100 Rthl. Cour.
Wien	99 $\frac{1}{2}$ Rthl.	100 Rthl. Cour. per Cassa.

Nota. Die mit * bezeichneten Preise sind steigend und fallend.

Ein Ufo in Leipzig ist nach allen Plätzen 14 Tage nach der Acceptation.

Respect-Tage sind allhier nicht verstattet.

Allhier werden jährlich 3 große Messen gehalten.

1) Neu-Jahr-Messe fängt den ersten Januar an, wenn er nicht auf einen Sonntag fällt, fällt er aber auf den Sonntag, so gehet die Messe den Montag hernach an.

2) Oster- oder Jubilate-Messe, fängt den Sonntag Jubilate an.

3) Mi-

3) Michaelis-Messe, fängt an den Sonntag nach diesem Fest, fällt aber das Fest auf einen Sonntag selbst, so gehet die Messe den folgenden Sonntag an. Jede Messe währet 14 Tage.

Die Messen werden dieselben Tage Mittags wenn sie angehen eingelautet, und 8 Tage hierauf ausgelautet, also daß die wahre Messe eigentlich nur 8 Tage ist.

In den 4 erstern Tagen nach Einlautung der Messe wird die Acceptation der Wechselbriefe gesucht. In der Neu-Jahr-Messe kan man längstens bis den Tag vor Auslautung derselben warten, in der Oster- und Michaelis-Messe muß sie höchstens den Freytag Vormitags vor 10 Uhr geschehen, wenn sie sodenn nicht erfolgt, muß protestiret werden.

Von Auslautung jeder Messe bis den 5ten Tag hernach ist die Zahlzeit; es müssen demnach die Wechselbriefe in der Neu-Jahr-Messe den 12. Januar und in der Oster- und Michael-Messe den Donnerstag nach Auslautung der Messe bezahlt werden, wiederfalls muß man noch vor 10 Uhr Abends protestiren lassen, oder man verlieret sein Recht auf den Trallenten.

Wenn Wechsels 14 Tage, 3 Wochen oder dergleichen Zeiten nach der Messe zu bezahlen gestellet sind, so muß die Verfallzeit in der Oster- und Michaelis-Messe von den Montag nach der Zahl- oder andern Messwoche, in der Neu-Jahr-Messe aber von 16. Januar an gerechnet werden.

Das Ellenmaaß allhier ist 18 pro Cent circa kürzer denn Berliner, indessen misset man auch allhier viele Waaren in ganzen nach der Franz. Aune und Brehanter Elle.

100 Berliner Ellen thun 118 Leipziger Ellen.

Das Getreydemaß hat folgende Eintheilung:

Wispel.	Walter.	Scheff.	Viertel.	große Meßen.	kl. Meß.
1	2	24	96	384 od. Kür	768
	1	12	48	192 chens	384
		1	4	16 Maasß	32
			1	4	8
				1	2

Das Handelsgewicht hat die Eintheilung wie in Berlin und ist $\frac{2}{3}$ pro C. circa leichter den Berlin. Gew.

Das hiesige Fleischergewicht ist aber schwerer, denn 21 lb Fleischergew. thun 22 lb Handelsgew. in Leipz. 1 Centn. Berggew. wird in Sachs. zu 100 lb gerechnet.

Das Gold und Silber wird mit den Edlulischen Markgewicht gewogen und probiret wie in Berlin.

Man zahlet pro 1 mg fein Gold 190 Rthl. C. M.) m. v. m.
 pro 1 mg fein Silb. 13 $\frac{1}{4}$ ditto